



**Kunst  
ver  
ein  
Wolfen  
büttel**

**Jahres  
pro  
gramm  
kalender  
2024**

kunstverein wolfenbüttel e.V.

# Öffnungszeiten

Mittwoch bis Freitag 16 bis 18 Uhr  
Samstag und Sonntag 11 bis 13 Uhr  
und nach Vereinbarung  
Eintritt frei

Karfreitag, Ostermontag, Himmelfahrt, 1. Mai,  
Pfingstmontag, 31. Oktober geschlossen  
Änderungen vorbehalten

## Kontakt

Kunstverein Wolfenbüttel e.V.  
Reichsstraße 1, 38300 Wolfenbüttel  
☎ | 📠 05331/27875  
kontakt@kunstverein-wf.de  
www.kunstverein-wf.de  
📘 Kunstverein Wolfenbüttel  
📷 kunstverein\_wolfenbuettel

Name  
Vorname  
Firma  
Straße  
PLZ/Ort  
Telefon  
E-Mail

- ☐ Ich werde Mitglied im Kunstverein Wolfenbüttel e.V. Die Satzung findet sich als Download unter: [www.kunstverein-wf.de/ueber-uns/](http://www.kunstverein-wf.de/ueber-uns/)
- ☐ Einzelmitgliedschaft zu 40 € Jahresbeitrag
- ☐ ermäßigte Einzelmitgliedschaft zu 20 € Jahresbeitrag für Schüler\*innen, Studenten\*innen, Arbeitslose
- ☐ Familienmitgliedschaft für Partner\*innen und nicht volljährige Kinder zu 50 € Jahresbeitrag; Namen der Familienmitglieder:

- ☐ Ich bin / mein Unternehmen ist an einer Fördermitgliedschaft interessiert. Firmenmitgliedschaft (80 € jährlich)

- ☐ Ich unterstütze den Verein mit einer Spende von . Ich erhalte eine Spendenbescheinigung.

## Zahlungsart

- ☐ Ich überweise bis spätestens zum 1. März des jeweiligen Jahres den Jahresbeitrag von .  
IBAN: DE51 2505 0000 0009 0358 90
- ☐ SEPA-Lastschrift
- Kreditinstitut  
IBAN  
BIC

Ort, Datum

Unterschrift

## Vorwort

Wie schon in den vergangenen Jahren möchte der Kunstverein Wolfenbüttel auch im Jahr 2024 als Impulsgeber in gesellschaftlichen Diskursen und als Motor für den Austausch von Meinungen und Wissen fungieren. Wie reagiert die Kunst auf Zeiten politischer Instabilität und globaler Unsicherheit?

Wenn künstlerische Prozesse neben individuellen Merkmalen stets eine Spiegelung politischer Diskurse, globalen Zeitgeists oder gesellschaftlicher Herausforderungen sind, dann möchte der Kunstverein Wolfenbüttel seiner Rolle als Vermittler dieser zeitgenössischen Kunst gerecht werden; Gespräche mit den Ausstellenden, Vorträge, Performances oder Lesungen sowie generationsübergreifende Workshops und solche für Kinder und Jugendliche bzw. Schulgruppen ergänzen die Ausstellungen inhaltlich.

Die für 2024 von dem kuratorischen Gremium aus Vorstand, Beirat und Geschäftsführung ausgewählten Ausstellenden sind Katja Pudor, Pia vom Ende, Peter Tuma, Planetary Intimacies und Jan-Hendrik Brinkmann,

die aus ihrer künstlerischen Auseinandersetzung Anstoß zur Diskussion von sozialpolitischen Fragestellungen geben. Es geht um Körperlich-Performatives, um kritisches Hinterfragen von Machtstrukturen und popkulturellen Ästhetiken, unseren Bezug zur Natur und ihren Veränderungen sowie gemalten Erinnerungen – mit Blick auf die fast 50-jährige Ausstellungsgeschichte des Vereins auch wiederkehrende Themenschwerpunkte, die über die Jahre kontinuierlich miteinander verbunden zu sein scheinen.

Wie kann der Kunstverein Wolfenbüttel einen offenen Austausch in der Kulturlandschaft der Region Wolfenbüttel mitgestalten? Vielleicht und hoffentlich 2024 über verschiedene öffentliche Formate, z. B. über die Einbindung regionaler Schulen in eine schulübergreifende Ausstellung oder durch die Zusammenarbeit mit in der Region lebenden Künstlerinnen und Künstlern? Neben Atelierbesuchen und der Entwicklung einer Vereins-Artothek kooperiert der Kunstverein 2024 erstmals mit der Landesmusikakademie und im Rahmen des interdisziplinären Theaterprojektes Grund.Stein.Sein. mit dem Schauspieler Folkert Dücker und der Künstlerin und Bühnenbildnerin Leah Lichtwitz. Über die Räume im Kulturhaus Prinzenpalais hinaus pflegen wir verschiedene Kontakte und Netzwerke zu Schulen, Stadt, Landkreis und Kulturorten in ebendiesen, weshalb wir uns an dieser Stelle für den stets gewinnbringenden Dialog mit diesen Organisationen bedanken möchten. Besonderer Dank geht weiterhin an unsere Mitglieder, die die Basis unseres Vereins sind, der als Kunstverein als immaterielles Kulturerbe gilt, und ohne deren Beitrag diese Arbeit nicht möglich wäre: Vielen Dank!

Sonntag  
**21**  
Jan.  
2024

# Katja Pudor



## ***Ich höre den Mond am Tag***

Katja Pudor (\*1985) bewegt sich an der Schnittstelle von Zeichnung und Performance, dokumentiert in Foto und Film die Bedingungen ihrer Zeichnungsprozesse. Ihr Fokus liegt auf der performativen, physischen Umsetzung von Wahrnehmung in gestische Zeichnungen und der Erforschung dieser Übersetzungen. Der französische Philosoph Jean-Luc Nancy inspiriert sie, den Körper als Echokammer, Resonanzraum und Archiv zu begreifen. Pinsel an langen Stangen oder andere unkonventionelle Zeichengeräte werden von der Künstlerin genutzt oder kombiniert und dienen als Werkzeuge auf raumfüllendem Papier. In grafischen Performances visualisiert sie die Beziehung zwischen gehörtem Klang und Körper. Der Übersetzungsprozess ist sowohl mental als auch physisch von Material, Format und anderen Faktoren beeinflusst. Pudors Praxis erforscht Beziehungsfelder zwischen Körper und Raum, Geste und Medium, Medium und Zeit. Ihre Werke reagieren auf konkrete Orte und entstehen oft im Zusammenspiel mit Musik und Tanz. Zuhören ist für sie ein physischer Akt der Aneignung, in dem Empfindungen und Emotionen körperlich statt verbal ausgedrückt werden. In der Ausstellung im Kunstverein plant sie, neben zwei Performances, Zeichnungen und Videos zu präsentieren.

Sonntag  
**17**  
März  
2024

**Donnerstag**  
**29**  
**Feb.**  
**2024**

## ***Atelier- und Werkstattbesuche***

Im letzten Jahr haben wir unser Ausstellungsprogramm um Atelierbesuche ergänzt. Auch 2024 werden wir regional ansässige Künstlerinnen und Künstler in ihrem Atelier, ihrem Studio, ihrem Arbeitszimmer oder ihrer Werkstatt besuchen und vielfältige, künstlerische Herangehensweisen und Betrachtungen kennenlernen.

Wir starten im Februar im Atelier von Sonngard Marcks. Das Keramikatelier der im Landkreis Wolfenbüttel lebenden Künstlerin ist in Braunschweig. Im Mai besuchen wir Paula Gottschlich und Michael Benning in Salzdahlum. Im August bekommen wir einen Einblick in das Atelier von Bärbel Moré in Atzum und im November treffen wir uns bei Yvonne Salzmann in Schandelah.

Die Atelier- und Werkstattbesuche sind eine Möglichkeit, einen Einblick in das künstlerische Schaffen der in der Region lebenden Künstlerinnen und Künstler zu erhalten und sich direkt auszutauschen. Die Grundlagen des gemeinsamen Gesprächs sind die Hintergründe und künstlerischen Fragestellungen und Techniken, die vor Ort erläutert werden.

**Donnerstag**  
**30**  
**Mai**  
**2024**

Atelierbesuch bei:  
**Sonngard Marcks**  
Donnerstag, 29. Februar 18:30 Uhr  
Treffpunkt: Frankfurter Straße 3b (ARTmax),  
38122 Braunschweig

Atelierbesuch bei:  
**Paula Gottschlich und  
Michael Benning**  
Donnerstag, 30. Mai, 18:30 Uhr  
Treffpunkt: Stöckheimer Straße 28,  
38302 Wolfenbüttel-Salzdahlum

Atelierbesuch bei:  
**Bärbel Moré**  
Donnerstag, 29. August, 18:30 Uhr  
Treffpunkt: Holzweg 7, 38302 Wolfenbüttel-Atzum

Atelierbesuch bei:  
**Yvonne Salzmann**  
Donnerstag, 28. November, 18:30 Uhr  
Treffpunkt: Jürgensstr. 8, 38162 Schandelah

Wir bitten um vorherige Anmeldung, bevorzugt per Mail an [kontakt@kunstverein-wf.de](mailto:kontakt@kunstverein-wf.de)

Möchten Sie uns als Künstlerin oder Künstler einen Einblick in Ihr Atelier geben, dann schreiben Sie bitte eine E-Mail mit erläuterndem Bildmaterial an [kontakt@kunstverein-wf.de](mailto:kontakt@kunstverein-wf.de)

**Donnerstag**  
**29**  
**Aug.**  
**2024**

**Donnerstag**  
**28**  
**Nov.**  
**2024**



**Samstag**  
**16**  
**März**  
**2024**

# Arbeits- gruppe



## **„regionales künstlerisches Erbe“**

Mit der Unterstützung des Landkreises Wolfenbüttel möchte der Kunstverein das Projekt „regionales künstlerisches Erbe“ weiter vorantreiben und über den Ideenaustausch hinaus konkrete Schritte zur Auseinandersetzung mit dem künstlerischen Erbe der Region einleiten. Was lernen wir aus historischen künstlerischen Werken? Wo korreliert es mit dem Gegenwärtigen? Das Projekt knüpft an die über die in den letzten Jahren im Rahmen von verschiedenen Ausstellungen aufgegriffenen Auseinandersetzungen mit künstlerischen Nachlässen der Region an.

Im Rahmen einer Arbeitsgruppe wollen wir langfristig Projekte und Kooperationen entwickeln und umsetzen. 2024 ist ein Format die Artothek, welche kontinuierlich aufgebaut werden soll (siehe Artothek). Zwei Arbeitstreffen werden ergänzt um Exkursionen (Braunschweig, Hamburg) und Veranstaltungsempfehlungen, die sich an Nach- und Vorlassverwaltende der Region aber auch an Künstlerinnen und Künstler richtet.

Auf unserer Homepage finden Sie auf der Seite „künstlerischer Nachlass“ nähere Informationen. Sollten Sie Interesse haben Teil der Arbeitsgruppe zu werden, schicken Sie uns eine E-Mail an [kontakt@kunstverein-wf.de](mailto:kontakt@kunstverein-wf.de)

Die Veranstaltungen sind für alle Interessierten offen. Die Teilnahme ist kostenfrei, Spenden willkommen. Bitte melden Sie sich unter [kontakt@kunstverein-wf.de](mailto:kontakt@kunstverein-wf.de) an.

**Donnerstag**  
**24**  
**Okt.**  
**2024**

**Mittwoch  
20  
März  
2024**

*Osterferien*

## ***Der Kunstverein — Ein generations- übergreifendes Gemeinschafts- atelier***

In den Oster- und Herbstferien, zwischen den Ausstellungen, öffnen wir den vorderen Raum und verwandeln ihn in ein generationsübergreifendes, offenes Gemeinschaftsatelier. Alle, die Freude daran haben, mit verschiedenen Materialien zu arbeiten, sei es selbst mitgebrachte oder aus unserem Fundus zusammengestellte, sind herzlich eingeladen. Ausdrücklich möchten wir auch Familien einladen gemeinsam teilzunehmen.

Das Gemeinschaftsatelier steht zu den regulären Öffnungszeiten zur Verfügung:

Mittwoch bis Freitag von 16 bis 18 Uhr

Samstag sowie Sonntag von 11 bis 13 Uhr.

Dieses Angebot ist für alle Interessierten kostenfrei.

## ***Atelierstipendium***

*Osterferien*

In den zuvor genannten Zeiträumen bieten wir den hinteren Raum Künstlerinnen und Künstlern sowie Schülerinnen und Schülern als Atelier an. Dieser Raum steht zur Verfügung, um künstlerische Projekte oder gestalterische Ideen umzusetzen, für die der Raum zuhause zu klein ist.

Falls Sie Interesse haben, nutzen Sie bitte die Möglichkeit, uns eine E-Mail mit erläuterndem Bildmaterial an [kontakt@kunstverein-wf.de](mailto:kontakt@kunstverein-wf.de) zuzusenden.

Es wäre wünschenswert, aber nicht verpflichtend, am Ende der Osterferien eine gemeinsame öffentliche Werkstattpräsentation mit Eindrücken aus dem Gemeinschaftsatelier und dem individuellen Atelier durchzuführen.

**Sonntag  
31  
März  
2024**

**Sonntag  
7  
April  
2024**

# **Pia vom Ende**



## ***Ticket to Heaven***

Pia vom Ende (\*1990) erforscht durch Malerei, Zeichnung, Virtual Reality (VR) und mediale Installation gesellschaftliche Machtgefüge. Ihr künstlerischer Ansatz vereint Literatur, Kulturgeschichte, Internetinhalte sowie Elemente aus Film und Fernsehen in einer vielseitigen, multimedialen Herangehensweise.

Basierend auf der historischen Verwendung der Räume des Kunstvereins Wolfenbüttel als ehemalige Bankgeschäftsräume regt die Ausstellung „Ticket To Heaven“ der in Berlin lebenden Künstlerin dazu an, die Zwiespältigkeit unserer Werte in einer von globalem Kapitalismus und Gewinnmaximierung geprägten Welt zu reflektieren.

„Ticket To Heaven“ umfasst zahlreiche Malereien, eine Videoarbeit sowie eine immersive VR-Erfahrung. Die Arbeiten ergründen Themen wie das Streben nach Unsterblichkeit, die Suche nach Selbstoptimierung und grundlegende menschliche Sehnsüchte.

**Sonntag  
2  
Juni  
2024**



**Donnerstag**  
**23**  
**Mai**  
**2024**

# Peter Tuma



## „...und die Musik spielt dazu...“

*Bilder aus dem wirklichen Leben.*

**Grafisch-satirische Arbeiten von Peter Tuma**

Die Landesmusikakademie (LMA) hat sich seit 2018 immer mehr unserer Region geöffnet – und das nicht allein für die lokalen Musikszenen, sondern auch in der Fotografie und Bildenden Kunst. Die durchweg positiven Erfahrungen mit ersten Ausstellungsformaten sollen nun fortgesetzt und in enger Kooperation mit dem Kunstverein Wolfenbüttel verstetigt werden.

2024 ist eine Ausstellung mit Werken von Peter Tuma geplant, einem Wolfenbütteler Künstler von internationalem Renommee, der gleichzeitig zu den Gründungsmitgliedern des Kunstvereins gehört. Neben großformatigen Gemälden, von denen eine Auswahl zur selben Ausstellungszeit im Sprengel Museum Hannover zu sehen sein wird, besteht das vielseitige Werk von Peter Tuma auch aus grafisch-satirischen Arbeiten. Die Ausstellung in Wolfenbüttel gibt einen Einblick in diese Seite des künstlerischen Schaffens, in der Peter Tuma die menschliche Existenz mit ihren alltäglichen Lebensgeschichten pointiert kommentiert – „...und die Musik spielt dazu...“

Eine Kooperation zwischen dem Kunstverein Wolfenbüttel e.V. und der  
Landesmusikakademie Niedersachsen  
Landesmusikakademie Niedersachsen, Am Seeligerpark,  
38300 Wolfenbüttel  
Montags bis Freitags 10 bis 16 Uhr



**Freitag**  
**23**  
**Aug.**  
**2024**

Sonntag  
**16**  
Juni  
2024

# Schul- ausstellung



## ***Eindruck, Ausdruck, Experimente II***

Die Ausstellung soll die Bandbreite der in den Schulen und in der Freizeit von jungen Menschen produzierten, künstlerisch angelegten Werke aufzeigen. Die von Schülerinnen und Schülern verschiedener Klassenstufen und Schulen eingereichten Unterrichtsarbeiten, freien Arbeiten und Arbeiten, die in Workshops als Auseinandersetzung mit Ausstellungen im Kunstverein entstanden sind, treten in der Ausstellung miteinander in einen Dialog: Malereien und Zeichnungen, Collagen, Fotomontagen, Fotografien und Grafiken treffen auf skulpturale und plastische Arbeiten, architektonische Modelle und Designs. Dabei geht es insbesondere darum, die Vielfalt der künstlerischen Herangehensweisen und individuellen Ausdrücke, die trotz der curricularen Themenüberschneidungen entstehen, aufzuzeigen und einzelne Werke in einen Bildkontext narrativ einzubinden.

Im Fokus der kuratorischen Auswahl steht die Zusammenstellung und öffentliche Sichtbarmachung von künstlerischen Arbeiten, die in den verschiedenen Schulformen entstanden sind, jedoch in der Ausstellung diesen nicht explizit zuzuordnen sind. Ebenso wenig geht es in der Auswahl also um die Benotung oder die thematische Umsetzung des curricularen Themas, sondern es stehen individueller, künstlerischer Ausdruck und eigene Kreativität im Vordergrund. Angesprochen werden Schülerinnen und Schüler der ersten Klassenstufe bis zur Oberstufe sowie deren Lehrende jeglicher Schulformen.

Bei Interesse kontaktieren Sie uns bitte mit einer E-Mail: [kontakt@kunstverein-wf.de](mailto:kontakt@kunstverein-wf.de)

Sonntag  
**30**  
Juni  
2024

**Montag  
22  
Juli  
2024**

## **Sommerferienworkshop für Kinder und Jugendliche**



In den kommenden Sommerferien steht wieder ein kostenloser Ferienworkshop für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 16 Jahren an, der speziell auf die Ausstellungen des Jahres 2024 ausgerichtet ist. Unter der Leitung der Künstlerinnen Lucila Pacheco Dehne und Rubia Rose werden die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit erhalten, sich kreativ mit den Themen der Ausstellungen auseinanderzusetzen. Auf vielfältige Weise wird auf die Ausstellungen und die damit verbundenen Materialien und Techniken zurückgegriffen und als Inspiration genutzt, um den Workshop-Teilnehmenden einen Anreiz für ihre eigene Kreativität zu bieten. Der Workshop selbst wird bewusst ergebnisoffen gestaltet sein. Es gibt kein richtig oder falsch, keine Noten oder Bewertungen und keinen Druck, sich in bestimmten Fähigkeiten zu messen.

Es sind keinerlei besondere Kenntnisse oder Fertigkeiten erforderlich, um am Workshop teilzunehmen. Jedes Kind und jeder Jugendliche ist herzlich eingeladen, sich anzumelden und in einer entspannten und unterstützenden Umgebung seine künstlerischen Fähigkeiten zu entfalten.

Die Anmeldung erfolgt ganz unkompliziert unter der E-Mail-Adresse [kontakt@kunstverein-wf.de](mailto:kontakt@kunstverein-wf.de). Wir freuen uns auf eine kreative und inspirierende Zeit mit den jungen Teilnehmenden in unserem Sommerferienworkshop!

**Freitag  
26  
Juli  
2024**

Sonntag  
**4**  
Aug.  
2024

# Planetary Intimacies



## Sedimentlinien

Planetary Intimacies ist gleichermaßen Künstlername wie Feldforschungsprojekt. Es erkundet neue Wege des Zugangs zum Anthropozän mit installativer Landschaftsmalerei, experimenteller Kartografie und sensorischer Forschung.

Der Inhalt der Malereien und Installationen steht eng in Verbindung mit wissenschaftlichen Landschaftsdarstellungen. verändernde Topografien und Klimadiagramme fließen gleichermaßen in den mit der Kunst und der jeweiligen Natur ein. Besonderes Augenmerk liegt auf der Gletscherschmelze, die von Planetary Intimacies dokumentiert, erfasst und im weiteren Transformationsprozess im Ausstellungsraum sinnlich erfahrbar gemacht wird. Dabei fragt Planetary Intimacies auch nach der Archivierung dieser Spuren durch Beschriftung und Aufnahme von Entstehungsort, Koordinaten, Titel und Zeit.

Was, wenn wir unsere innere Verbundenheit und Verletzlichkeit als Organismen anerkennen würden? Was, wenn wir unsere Privilegien und Kräfte nutzen, um die geerbten Strukturen zu durchbrechen und uns neu zu positionieren – im Zustand einer Planetaren Intimität?

Sonntag  
**29**  
Sept.  
2024

Diese Ausstellung findet als Beitrag zum kooperativ angelegten Themenjahr Wasser der Braunschweigischen Landschaft statt.

**Samstag  
31  
Aug.  
2024**

# **GRUND. STEIN. SEIN.**



## ***Ein Kooperations- projekt des Kunstvereins mit Folkert Dücker und Leah Lichtwitz***

„Grund.Stein.Sein.“ ist ein auf zunächst zwei Jahre angelegtes performatives Theaterprojekt, das die Künstler\*innen Leah Lichtwitz und Folkert Dücker ab diesem Jahr in Kooperation mit dem Kunstverein verwirklichen. Sie setzen sich mit der wechselhaften Geschichte von Bauwerken in Wolfenbüttel und im Landkreis auseinander und lassen die Gebäude zu aktiven Zeitzeugen werden. In Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Künstler\*innen aus verschiedensten Disziplinen entstehen zunächst sieben Performances, die die Biographie des Hauses und die Ausdrucksformen der jeweiligen Künstler\*innen miteinander verschmelzen und so neue Sichtweisen auf die Architektur, ihre Umgebung und Geschichte ermöglichen.

Startpunkt des Projektes ist ein zweitägiger öffentlicher Workshop (31. Aug. / 1. Sept.), in dem Dücker und Lichtwitz zusammen mit den Teilnehmenden Möglichkeiten erforschen, ein Gebäude zum Sprechen zu bringen. Die erste Performance findet am 20./21. September statt. Weitere Informationen unter [www.grundsteinsein.de](http://www.grundsteinsein.de).

**Ende  
2025**



**Donnerstag**

**3  
Okt.  
2024**

*Herbstferien*

# ***Der Kunstverein — Ein generations- übergreifendes Gemeinschafts- atelier***

Wie schon in den Osterferien öffnen wir auch in den Herbstferien zwischen den Ausstellungen den vorderen Raum und verwandeln ihn in ein generationsübergreifendes offenes Gemeinschaftsatelier. Alle, die Freude daran haben mit verschiedenen Materialien zu arbeiten, sei es selbst mitgebrachte oder aus unserem Fundus zusammengestellte, sind herzlich eingeladen. Ausdrücklich möchten wir auch Familien einladen gemeinsam teilzunehmen.

Das Gemeinschaftsatelier steht zu den regulären Öffnungszeiten zur Verfügung:

Mittwoch bis Freitag von 16 bis 18 Uhr

Samstag sowie Sonntag von 11 bis 13 Uhr.

Dieses Angebot ist für alle Interessierten kostenfrei.

# ***Atelierstipendium***

*Herbstferien*

Wir bieten in den oben genannten Zeiträumen den hinteren Raum Künstlerinnen und Künstlern sowie Schülerinnen und Schülern als Atelier an. Dieser Raum steht zur Verfügung, um künstlerische Projekte oder gestalterische Ideen umzusetzen, für die der Raum zuhause zu klein ist.

Falls Sie Interesse haben, nutzen Sie bitte die Möglichkeit, uns eine E-Mail mit erläuterndem Bildmaterial an [kontakt@kunstverein-wf.de](mailto:kontakt@kunstverein-wf.de) zuzusenden.

Es wäre wünschenswert, aber nicht verpflichtend, am Ende der Herbstferien eine gemeinsame öffentliche Werkstattpräsentation mit Eindrücken aus dem Gemeinschaftsatelier und dem individuellen Atelier durchzuführen.

**Sonntag  
13  
Okt.  
2024**



Sonntag  
**20**  
Okt.  
**2024**

# Jan-Hendrik Brinkmann



## ***Flachware***

Die Motive Jan-Hendrik Brinkmanns (\*1990) stammen aus einem von ihm angeeigneten und wachsenden Fundus aus privaten Fotoalben, persönlichen Dokumenten und entpersonalisierten Ansichtskarten. In seinen gemalten Werken sind oft Menschen vom Land und das allgemeine, alltägliche Dorfleben vermeintlich dokumentierend dargestellt. Ein Beispiel: Auf einer 180×230 cm großen Leinwand sehen wir zwei ältere Frauen auf einem gepflasterten Platz. Im Hintergrund flächig angelegte grüne und gelbe (Farb-) Felder, Höfe und Einfamilienhäuser, asymmetrisch gerahmt von einem gemalten Ornamentrand. Die eine Frau sitzt in ihrem Gartenstuhl, ein geblümtes Stuhlkissen im Rücken. Sie trägt über ihrem gemusterten Blusenkleid eine karierte Kittelschürze. Sie scheint erschöpft zu sein. Die andere Frau, in ein weißes T-Shirt und einen geblümten, wallenden Rock gekleidet, steht am linken Bildrand und reicht der Dame im Stuhl einen Schnaps. In der anderen hält sie die grünlich schimmernde Flasche.

Malerisch stellt Brinkmann damit die Unmittelbarkeit des fotografisch festgehaltenen „echten Moments“ und stereotyper Rekonstruktion aus. Seine Bilder begegnen uns mit einer Ambivalenz, die Brinkmann als „nicht sentimental Kommentar zur Gegenwart“ (Zitat von Annakathrin Kohout) ausdrückt. Es sind allgemeine, sich wiederholende Szenen und räumliche Arrangements abgebildet, in denen wir auf die Stereotypisierung eigener Blicke und angeeigneter Erinnerung aufmerksam gemacht werden.

© Jan-Hendrik Brinkmann/VG Bild-Kunst, 2023

Sonntag  
**15**  
Dez.  
**2024**

## ***Kunstvermittlung***

Als Kunstverein setzen wir uns in unserer Vermittlungsarbeit für den freien, kreativen und bildnerischen Ausdruck ein. Unser Ziel ist es, Menschen zu zeigen, dass die Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst eine kostenfreie Quelle der geistigen, sinnlichen und intellektuellen Bereicherung darstellt. Darüber hinaus glauben wir fest daran, dass diese Auseinandersetzung einen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt leisten kann.

Freier, kreativer und spontaner künstlerischer Ausdruck ermöglicht es den Menschen, etwas über sich selbst zu lernen. In der Rezeption von Kunstwerken erfahren sie zudem viel über das „Gegenüber“. In dieser subjektiven und weitestgehend freien Form der künstlerischen Selbstäußerung geht es auch um die Erfahrung von Ich und Nicht-Ich, Nähe und Distanz, Eindruck und Ausdruck, Toleranz und Intoleranz. Mit unserer Kulturarbeit möchten wir einen umfangreichen Raum vielfältiger Reflexionen anbieten.

## ***Ausstellungsspezifisches Begleitprogramm***

Unsere Vermittlungsangebote umfassen nicht nur Führungen, die zweimal im Rahmen jeder Ausstellung stattfinden und darüber hinaus auf Anfrage gebucht werden können. Zusätzlich bieten wir ein ausstellungsspezifisches, ergänzendes Begleitprogramm mit Lesungen und Vorträgen an. Gespräche mit den ausstellenden Künstlerinnen und Künstlern am Ende jeder Ausstellung ermöglichen den Besuchenden einen direkten Einblick in den kreativen Prozess.

Auch im Jahr 2024 setzen wir auf generationsübergreifende Workshops, die an Samstagnachmittagen stattfinden. Diese werden in der Regel von den ausstellenden Künstlerinnen und Künstlern begleitet. Über Termine informieren wir Sie zuverlässig und zeitnah über unseren Newsletter oder die Einladungen, die Sie als Mitglied erhalten. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen eine inspirierende und bereichernde Kunstwelt zu gestalten.

**Jahresübergreifend  
2024**

# ausstellungen begleitend



## **Schulworkshops und Gruppenwork- shops**

Im Rahmen jeder Ausstellung bieten wir speziell konzipierte Workshops für Schulgruppen an, die den regulären Schulunterricht ergänzen. Unsere Workshops erstrecken sich über eine Dauer von 90 Minuten, können jedoch nach Absprache auch als intensivere 4-Stunden-Session gebucht werden. Wir verstehen die Workshops als eine Möglichkeit, die Schülerinnen und Schüler aktiv in den künstlerischen Prozess einzubeziehen.

Nach den dialogischen Führungen durch die Ausstellung werden praktische Aufgaben angeboten, die auf Wunsch auch gemeinsam mit den Lehrkräften erarbeitet werden können. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass die Workshop-Inhalte gezielt mit dem Kunstlehrplan in Verbindung gebracht werden können. Die Workshops bieten somit nicht nur einen kreativen Raum, sondern fördern auch die Verknüpfung von theoretischem Wissen und praktischer Anwendung.

Unsere Workshop-Angebote stehen nicht nur Schulgruppen offen, sondern können auch für andere Gruppen wie Geburtstage, Firmenfeiern oder andere Anlässe gebucht werden. Für weitere Informationen und zur Vereinbarung von Terminen bitten wir interessierte Personen, uns eine E-Mail an [kontakt@kunstverein-wf.de](mailto:kontakt@kunstverein-wf.de) zu schreiben.

**Jahresübergreifend  
2024**

# Mobiler KV-WF



## ***Mobiler KV-WF***

Der Kunstverein setzt sich mit dem Konzept „Mobiler KV-WF“ dafür ein, den kleinsten und jüngsten Mitgliedern unserer Gesellschaft Zugang zu ästhetischer und sinnlicher Bildung zu ermöglichen. Der Workshop erstreckt sich über einen zeitlichen Rahmen von zwei bis vier Stunden, in denen die Kinder unter Anleitung von Künstlerinnen und Künstlern ihre eigene Kreativität erkunden und erforschen können. Das freie Experimentieren mit Materialien und der körperliche Bezug der Kinder stehen im Zentrum dieses Tages, der darauf abzielt, die kreative Entfaltung der jungen Teilnehmenden zu fördern. Kindertagesstätten in Stadt und Landkreis Wolfenbüttel, die an diesem Workshop-Konzept interessiert sind, sind herzlich eingeladen, mit dem Kunstverein Kontakt aufzunehmen. Anfragen können per E-Mail an [kontakt@kunstverein-wf.de](mailto:kontakt@kunstverein-wf.de) gerichtet werden.

**Jahresübergreifend  
2024**

# ARTOTHEK



## ***Pilotprojekt dezentrale Artothek***

Im Jahr 2024 planen wir den Aufbau einer Artothek, aus der zunächst Mitglieder des Kunstvereins Werke von Künstlerinnen und Künstlern aus der Region (u. a. Arthur Kraftschik, Lienhard von Monkiewitsch und Kirsten Mosel) ausleihen können. Mit diesem Vorhaben beabsichtigen wir nicht nur, die in der Region entstandene Kunst als alltägliche Erfahrung zugänglicher zu machen, sondern sehen die Artothek auch als eine Möglichkeit, Werke aus künstlerischen Nachlässen sichtbar zu machen.

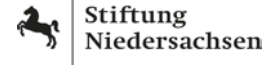
Wir betrachten dieses Projekt als eine Art Versuch und werden mit den Herausforderungen wachsen, die mit jeder Anfrage auf uns zukommen. Eine Liste mit den verfügbaren Werken wird ab 2024 kontinuierlich auf unserer Homepage [www.kunstverein-wf.de](http://www.kunstverein-wf.de) unter dem Menüpunkt „Artothek“ aufgebaut. Dort finden Sie auch Informationen zu den Details der Ausleihe.

Falls Sie Interesse daran haben, an dem Projekt mitzuwirken oder ein Werk ausleihen möchten, schreiben Sie uns eine E-Mail an [kontakt@kunstverein-wf.de](mailto:kontakt@kunstverein-wf.de).

Abb.: Arthur Kraftschik (vorne), Matthias Langer (hinten)



Das Projekt Grund.Stein.Sein. wird darüber hinaus gefördert von



# Impressum

Herausgeber: Kunstverein Wolfenbüttel e.V.

Texte: Stine Hollmann in Zusammenarbeit mit den Beteiligten

© Katja Pudor / VG Bild-Kunst, 2024. Foto: Silke Schneider, Berlin

Arbeitsgruppe regionales künstlerisches Erbe:

Foto: Martin Hoffmann, Wolfenbüttel

© Pia vom Ende / VG Bild-Kunst, 2024

© Peter Tuma / VG Bild-Kunst, 2024

Schulausstellung: Foto: Kunstverein Wolfenbüttel / Stine Hollmann

Sommerferienworkshop: Foto: Kunstverein Wolfenbüttel / Rubia Rose

© Planetary Intimacies

Grund.Stein.Sein. / Leah Lichtwitz

© Jan-Hendrik Brinkmann / VG Bild-Kunst, 2024

Schulworkshops: Foto: Lea Torrisi, Dettum

mobiler KV-WF: Foto: Kunstverein Wolfenbüttel / Lucila Pacheco Dehne

Artothek: © Arthur Kraftschik, © Matthias Langer

Gestaltung: Matthias Langer, Varel / Braunschweig

Titel: © Min Kim, Berlin